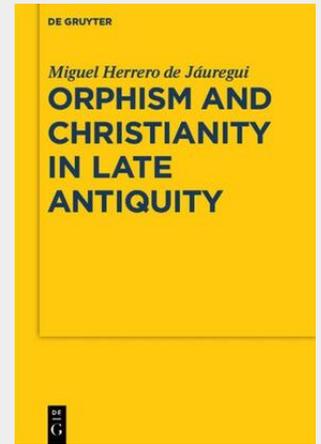


Orphism and Christianity in Late Antiquity

„Sozomena“ bedeutet auf Griechisch „Gerettetes“. Die Reihe widmet sich der Erschließung von Texten, die aus der griechischen und römischen Antike nur durch ausserordentliche Fund-Umstände erhalten geblieben sind - allen voran durch Papyri, von denen Tausende in Universitäten und Bibliotheken unentziffert vorhanden sind. Die Reihe soll hauptsächlich Texte edieren und interpretieren, aber auch die Methoden der Erschließung diskutieren. Verschiedene Buchtypen werden daher hier veröffentlicht: Texteditionen, Kommentare, Monographien und Sammelbände. Die Hauptsprache der Publikationen ist Englisch, daneben auch Deutsch und Italienisch. Herausgegeben werden die Sozomena von Alessandro Barchiesi (Harvard, MA), Robert Fowler (Bristol), Lucia Prauscello (Oxford) und Nigel Wilson (Oxford) im Namen der Herculaneum Society, die zur Förderung der Erschließung des wichtigsten Fundkomplexes antiker Papyri gegründet wurde: der Villa dei Papiri im Pompeji benachbarten antiken Herculaneum mit ihren zum Teil noch nicht ausgegrabenen Schätzen an Textrollen.

Many recent discoveries have confirmed the importance of Orphism for ancient Greek religion, philosophy and literature. Its nature and role are still, however, among the most debated problems of Classical scholarship. A cornerstone of the question is its relationship to Christianity, which modern authors have too often discussed from apologetic perspectives or projections of the Christian model into its supposed precedent. Besides, modern approaches are strongly based on ancient ones, since Orpheus and the poems and mysteries attributed to him were fundamental in the religious controversies of Late Antiquity. Both Pagan and Christian authors often present Orphism as a precedent, alternative or imitation of Christianity. This free and thorough study of the ancient sources sheds light on these controversial questions. The presence of the Orphic tradition in Imperial Age, documented by literary and epigraphical evidence, is confronted with the informations transmitted by Christian apologists on Orphic poems and cults. The manifold Christian treatments of Pagan sources, and their particular value to understand Greek religion, are illuminated by this specific case, which exemplifies the complex encounter between Classical culture and Jewish-Christian tradition.

„Sozomena“ bedeutet auf Griechisch „Gerettetes“. Die Reihe widmet sich der Erschließung von Texten, die aus der griechischen und römischen Antike nur durch ausserordentliche Fund-Umstände erhalten geblieben sind - allen voran durch Papyri, von denen Tausende in Universitäten und Bibliotheken unentziffert vorhanden sind. Die Reihe soll hauptsächlich Texte edieren und interpretieren, aber auch die Methoden der Erschließung diskutieren. Verschiedene Buchtypen werden daher hier veröffentlicht: Texteditionen, Kommentare, Monographien und Sammelbände. Die Hauptsprache der Publikationen ist Englisch, daneben auch Deutsch und Italienisch. Herausgegeben werden die Sozomena von Alessandro Barchiesi (Harvard, MA), Robert Fowler (Bristol), Dirk Obbink (Oxford und Ann Arbor, MI) und Nigel Wilson (Oxford) im Namen der Herculaneum Society, die zur Förderung der Erschließung des wichtigsten Fundkomplexes antiker Papyri gegründet wurde: der Villa dei Papiri im Pompeji benachbarten antiken Herculaneum mit ihren zum Teil noch nicht ausgegrabenen Schätzen an Textrollen.



179,95 €

168,18 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783110206333

Medium: Buch

ISBN: 978-3-11-020633-3

Verlag: De Gruyter

Erscheinungstermin: 26.03.2010

Sprache(n): Englisch

Auflage: 1. Auflage 2010

Serie: ISSN

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 671 g

Seiten: 442

Format (B x H): 155 x 230 mm

